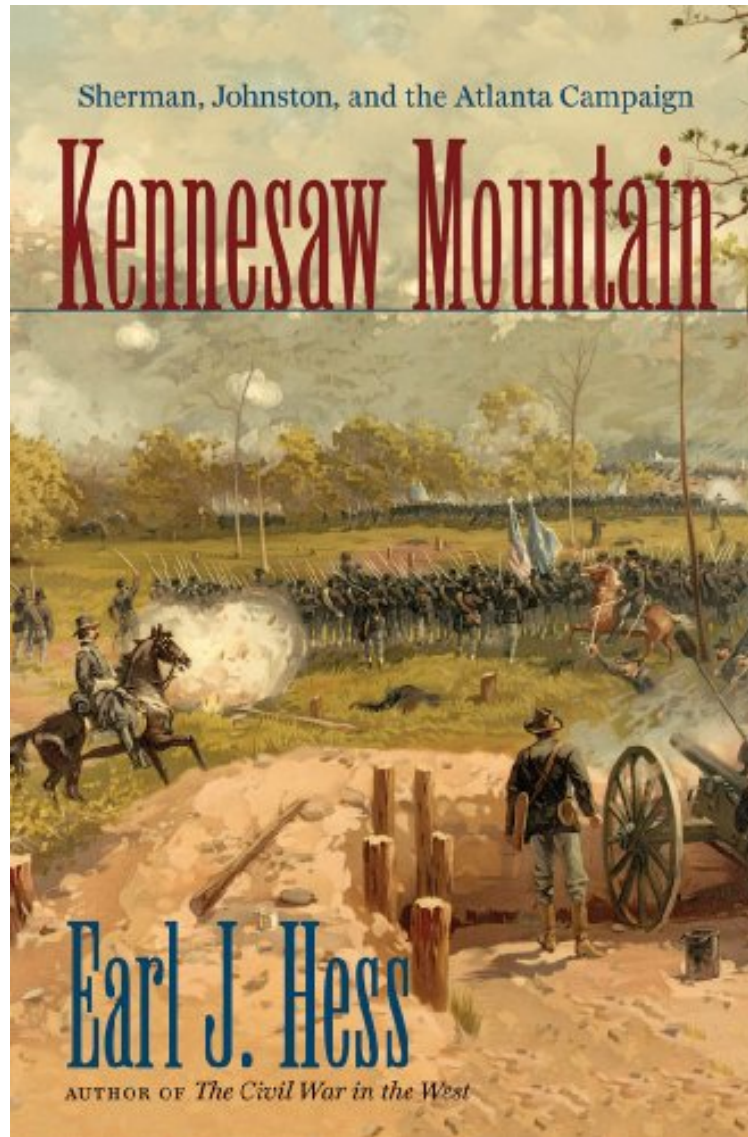


(Pdf free) Kennesaw Mountain: Sherman, Johnston, and the Atlanta Campaign (Civil War America)

## Kennesaw Mountain: Sherman, Johnston, and the Atlanta Campaign (Civil War America)

Von Earl J. Hess

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #775594 in eBooksVerffentlicht am: 2013-04-22Erscheinungsdatum: 2013-04-22File Name: B00ZVEBFK4 | File size: 30.Mb

**Von Earl J. Hess : Kennesaw Mountain: Sherman, Johnston, and the Atlanta Campaign (Civil War America)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kennesaw Mountain: Sherman, Johnston, and the Atlanta Campaign (Civil War America):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Blutiges

Zwischenspiel auf dem Weg nach Atlanta Von J. Rupp Die Schlacht von Kennesaw Mountain, die am 27.06.1864 in der Nähe von Marietta stattfand, gehört sicherlich zu den weniger bekannten Schlachten des Sezessionskrieges. Sie war Teil des Atlanta-Feldzuges, der Anfang Mai auf dem westlichen Kriegsschauplatz begonnen hatte. Unter dem Kommando von Generalmajor William T. Sherman sollte eine kampfstärke Heeresgruppe der Unionsstreitkräfte, die aus drei Armeen bestand, durch Georgia marschieren und bis nach Atlanta vorrücken. Mit der Einnahme der strategisch und wirtschaftlich wichtigen Stadt würde man dem abtrünnigen Süden einen schweren Schlag versetzen, der sich dann sogar kriegsentscheidend auswirken könnte. Parallel hierzu startete Generalleutnant Grant auf dem östlichen Kriegsschauplatz eine großangelegte Offensive, welche die Konföderierten daran hindern sollte, wirkungsvoll von der inneren Linie aus zu operieren. Die Rebellen durften keine Gelegenheit bekommen, schnelle Truppenverlegungen von einem Kriegstheater zum anderen vorzunehmen. Vor diesem Hintergrund untersucht der amerikanische Historiker Earl J. Hess, der zu den führenden Bürgerkriegsexperten gehört, die militärische Auseinandersetzung im Cobb County. Der Autor beschreibt zunächst die Ausgangslage von beiden Seiten und geht zudem auf die schwierigen Gelände- und Witterungsverhältnisse näher ein. Er analysiert die Führungskompetenzen der verantwortlichen Offiziere, wobei sein besonderes Interesse den jeweiligen Oberbefehlshabern Sherman und Johnston gilt. Aber auch die Leistungen und Leiden der einfachen Soldaten werden von ihm nicht vergessen. In den Wochen, die der Schlacht vorausgingen, war es den Unionstruppen immer wieder gelungen, die konföderierte Tennessee-Armee auszumanchieren. Aufgrund der ungleichen Kräfteverhältnisse waren die Südstaatler nämlich gezwungen, ihre begrenzten materiellen und personellen Kapazitäten defensiv einzusetzen und sich hinter Feldbefestigungen zu verschanzen. Diese konnten jedoch vom Gelände her meistens leicht umgangen werden, zumal es General Joseph E. Johnston an der nötigen Mannschaftsstärke mangelte, um die Flanken seiner Armee adäquat abzudecken. Allerdings gelang es ihm regelmäßig, den Rückzug seiner Streitmacht auf die jeweils nächste Verteidigungsstellung in geordneten Bahnen zu organisieren. Die Versuche von Sherman, den Feind von seinen Nachschublinien abzuschneiden oder ihn in einer offenen Feldschlacht zu vernichten, scheiterten an der Schnelligkeit, mit der sich Johnston und seine Männer vom Gegner lösten, nur um sich einige Kilometer weiter erneut einzugraben. Einen Höhepunkt erreichte dieses "Katz-und-Maus-Spiel am Kennesaw Mountain, der eine natürliche Barriere bildete. Die Konföderierten hatten hier eine starke Verteidigungslinie errichtet, die sich nicht einfach umgehen ließ. Sherman, der mit der Geschwindigkeit des Vormarsches ohnehin unzufrieden war, brachte für ein komplexes Flankenmanöver keine Geduld auf und entschied sich dieses Mal für einen Frontalangriff auf die feindlichen Stellungen. Er vertrat die Ansicht, dass seine Soldaten auch hierzu im Stande sein müssten. Ansonsten drohe eine Verlegung von konföderierten Einheiten nach Petersburg, wo sie die Nord-Virginia-Armee in ihrem verzweifelten Abwehrkampf unterstützen würden. In den Morgenstunden des siebenundzwanzigsten Juni erfolgte der befohlene Sturmangriff. Insgesamt 8 Brigaden, die zu drei verschiedenen Korps gehörten, traten an, um die konföderierte Verteidigungslinie zu durchbrechen. Unmittelbar zuvor hatte die föderale Artillerie ein spektakuläres Trommelfeuer auf die gegnerischen Stellungen eröffnet. Die Artillerieunterstützung war allerdings weder in der Lage, die hervorragend ausgebauten Schützengraben der Rebellen ernsthaft zu beschädigen, noch gelang es ihr, die konföderierte Artillerie weitgehend auszuschalten. Die vorstürmenden Infanteristen mussten sich deshalb nicht nur mit dem widrigen Terrain auseinandersetzen, sondern sie gerieten schon bald in ein verheerendes Geschütz- und Gewehrfeuer, welches einen Einbruch in die feindliche Hauptkampflinie unmöglich machte. Unter schweren Verlusten kam der Angriff der Unionsverbände schließlich zum Erliegen. Der taktische Erfolg der Konföderierten wurde jedoch von dem Umstand getrübt, dass es Generalmajor John M. Schofield und seinen Truppen gelungen war, die linke Flanke der Tennessee-Armee derart zu gefährden, dass Johnston letztlich nichts anderes übrig blieb, als die Stellungen am Kennesaw Mountain ebenfalls aufzugeben. Damit verlor er die beste defensive Position, die er während des Feldzuges je eingenommen hatte. Schofield demonstrierte mit seinem Vorstoß aber auch die Voreiligkeit, mit der Sherman seine Entscheidung zum Frontalangriff getroffen hatte. Mit etwas mehr Geduld und einer gründlicheren Vorbereitung war es sehr wohl möglich, die Südstaatler aus ihren Feldbefestigungen zu vertreiben. Hatte Sherman diese Option gleich ins Auge gefasst, wäre seinen Soldaten viel erspart geblieben. In den folgenden Wochen rückten die Unionsarmeen weiter auf Atlanta vor. Anfang September wurde die Stadt endgültig von den "Yankees eingenommen. Zu diesem Zeitpunkt war Johnston nicht mehr für das militärische Geschick der Konföderierten auf dem westlichen Kriegsschauplatz verantwortlich. Er war bereits am siebzehnten Juli von Präsident Davis seines Kommandos enthoben worden. Dank des siegreichen Verlaufs des Atlanta-Feldzuges konnte Präsident Lincoln nun recht gelassen auf die bevorstehende Präsidentschaftswahl im November warten. Insofern war die Schlacht von Kennesaw Mountain lediglich eine kleine Episode im großen Ganzen des Amerikanischen Bürgerkrieges. Dennoch bleibt festzuhalten, dass der von Sherman angeordnete Frontalangriff ein fataler Fehler gewesen war, der den unnötigen Verlust von rund 3000 Mann bedeutete. Die von ihm angeführte Begründung, dass Johnston ansonsten Truppen zur Verstrückung der Nord-Virginia-Armee entsandt hätte, ist nicht nachvollziehbar, weil die Konföderierten an sämtlichen Frontabschnitten personell völlig belastet waren. Hess hebt diesen Kritikpunkt gleichfalls hervor; dennoch relativiert er ihn auch wieder, indem er entschuldigend darauf verweist, dass Sherman mit seinem Befehl zum Sturmangriff ein "Experiment wagte. Hierin manifestiert sich die Grundtendenz des Autors, der mehr mit den Nord- als mit den Südstaatlern sympathisiert. Eine ausgewogenere Darstellung wäre gelegentlich angebracht gewesen. Davon abgesehen hat Earl J. Hess eine empfehlenswerte Arbeit geschrieben. Im

Anhang findet der Leser außerdem noch einen sehr guten Beitrag zur Entwicklung des Schlachtfeldes nach dem Ende des Sezessionskrieges. Jrgen Rupp

Kurzbeschreibung While fighting his way toward Atlanta, William T. Sherman encountered his biggest roadblock at Kennesaw Mountain, where Joseph E. Johnston's Army of Tennessee held a heavily fortified position. The opposing armies confronted each other from June 19 to July 3, 1864, and Sherman initially tried to outflank the Confederates. His men endured heavy rains, artillery duels, sniping, and a fierce battle at Kolb's Farm before Sherman decided to directly attack Johnston's position on June 27. Kennesaw Mountain tells the story of an important phase of the Atlanta campaign. Historian Earl J. Hess explains how this battle, with its combination of maneuver and combat, severely tried the patience and endurance of the common soldier and why Johnston's strategy might have been the Confederates' best chance to halt the Federal drive toward Atlanta. He gives special attention to the engagement at Kolb's Farm on June 22 and Sherman's assault on June 27. A final section explores the Confederate earthworks preserved within the Kennesaw Mountain National Battlefield Park.

Pressestimmen "The Battle of Kennesaw Mountain is one of the most important as yet unexamined subjects in Civil War military history. Earl Hess's thoroughness, precision, and clear and insightful analysis assure that this will be the definitive account of the battle."--Steven E. Woodworth, Texas Christian University "A must read."--North Carolina Historical "A comprehensive history that never sacrifices readability for details."--TOCWOC: A Civil War Blog "An exceptionally strong book for all of those readers interested in the Atlanta Campaign, the western theater, and the Civil War in general."--Civil War Book "An excellent analysis of the most critical engagements of Sherman's Atlanta campaign."--Army Magazine "Hess is one of the most prolific quality authors of Civil War books going today. . . . Anyone interested in the Atlanta Campaign will find [his book] to be centerpiece of their collection."--Civil War Book "A superbly researched account of the specifics of the battle that will appeal to scholars and general readers alike."--McCormick Messenger "Readers will be engrossed by the personal story of these soldiers. . . . [A] gripping account."--Publishers Weekly "Kennesaw Mountain" maintains the excellence of Hess' previous work. It is highly recommended to any student of the Civil War's military operations."--Army History "Not only an outstanding study of one of the most important battles of the Atlanta campaign, but also among the best battle studies in recent memory."--H-CivWar "Earl J. Hess has demonstrated the artistry of narrative military history perhaps better than any scholarly writer of history over the past several years."--Journal of American History "An entertaining mix of strategic plans and tactical detail along with anecdotes about individual soldiers and units. . . . Thoroughly researched and well-written."--Blue Gray Magazine "The best book written to date on the Kennesaw Mountain phase of the Atlanta campaign and will probably remain so for years to come."--Register of the Kentucky Historical Society "Demonstrating exhaustive research, abundant visual aids, and unusually thoughtful approaches to operational and tactical discussion and analysis, "Kennesaw Mountain" is everything serious Civil War military history readers want from modern battle st "Reads like a staff ride organized by an officer intimately familiar with the area's topography. . . . Deftly interweaving his own insightful analysis with battle accounts, as recorded in the diaries and letters of combatants, Hess makes a convincing case "Kennesaw Mountain" makes a valuable contribution to the history of the war in the West and will also be of use to anyone interested in the problem of generalship in the Civil War."--Strategy World "Hess's understanding of the Atlanta campaign, his skillful use of primary sources, his extensive knowledge of tactics, and his familiarity with the landscape result in a first-rate study."--Journal of Southern History "Although other books and articles have described the battle at Kennesaw, this is the first major stand-alone study, thoroughly researched and written in the fascinating and colorful detail readers have come to expect from Earl J. Hess."--Journal of America's Military Past "A must read."--North Carolina Historical "Kennesaw Mountain" maintains the excellence of Hess' previous work. It is highly recommended to any student of the Civil War's military operations."--Army History "A must read."--North Carolina Historical " "Kennesaw Mountain" makes a valuable contribution to the history of the war in the West and will also be of use to anyone interested in the problem of generalship in the Civil War."--Strategy World " [Hess's] description of the Battle of Kennesaw Mountain is the most thorough in the literature."--Georgia Historical Quarterly Hess's understanding of the Atlanta campaign, his skillful use of primary sources, his extensive knowledge of tactics, and his familiarity with the landscape result in a first-rate study."--Journal of Southern History Although other books and articles have described the battle at Kennesaw, this is the first major stand-alone study, thoroughly researched and written in the fascinating and colorful detail readers have come to expect from Earl J. Hess."--Journal of America's Military Past A highly readable, engaging story of the battle that has always been an enigma in Sherman's drive to Atlanta in the summer of 1864."--The Historian An entertaining mix of strategic plans and tactical detail along with anecdotes about individual soldiers and units. . . . Thoroughly researched and well-written."--Blue Gray Magazine Kennesaw Mountain maintains the excellence of Hess' previous work. It is highly recommended to any student of the Civil War's military operations."--Army History Readers will be engrossed by the personal story of these soldiers. . . . [A] gripping account."--Publishers Weekly The best book written to date on the Kennesaw Mountain phase of the Atlanta campaign and will probably remain so for years to

come.--Register of the Kentucky Historical Society Reads like a staff ride organized by an officer intimately familiar with the area's topography. . . . Deftly interweaving his own insightful analysis with battle accounts, as recorded in the diaries and letters of combatants, Hess makes a convincing case for the importance of this still unappreciated battle.--Civil War Times An exceptionally strong book for all of those readers interested in the Atlanta Campaign, the western theater, and the Civil War in general.--Civil War Book A comprehensive history that never sacrifices readability for details.--TOCWOC: A Civil War Blog An excellent analysis of the most critical engagements of Sherman's Atlanta campaign.--Army Magazine A superbly researched account of the specifics of the battle that will appeal to scholars and general readers alike.--McCormick Messenger Kennesaw Mountain makes a valuable contribution to the history of the war in the West and will also be of use to anyone interested in the problem of generalship in the Civil War.--Strategy World A must read.--North Carolina Historical Hess is one of the most prolific quality authors of Civil War books going today. . . . Anyone interested in the Atlanta Campaign will find [his book] to be the centerpiece of their collection.--Civil War Book Earl J. Hess has demonstrated the artistry of narrative military history perhaps better than any scholarly writer of history over the past several years.--Journal of American History Not only an outstanding study of one of the most important battles of the Atlanta campaign, but also among the best battle studies in recent memory.--H-CivWar Demonstrating exhaustive research, abundant visual aids, and unusually thoughtful approaches to operational and tactical discussion and analysis, Kennesaw Mountain is everything serious Civil War military history readers want from modern battle studies. . . . This book bridges a significant gap in the Atlanta Campaign historiography [which] makes it all the more indispensable to the Civil War library.--cwba.blogspot.com

KurzbeschreibungWhile fighting his way toward Atlanta, William T. Sherman encountered his biggest roadblock at Kennesaw Mountain, where Joseph E. Johnston's Army of Tennessee held a heavily fortified position. The opposing armies confronted each other from June 19 to July 3, 1864, and Sherman initially tried to outflank the Confederates. His men endured heavy rains, artillery duels, sniping, and a fierce battle at Kolb's Farm before Sherman decided to directly attack Johnston's position on June 27. Kennesaw Mountain tells the story of an important phase of the Atlanta campaign. Historian Earl J. Hess explains how this battle, with its combination of maneuver and combat, severely tried the patience and endurance of the common soldier and why Johnston's strategy might have been the Confederates' best chance to halt the Federal drive toward Atlanta. He gives special attention to the engagement at Kolb's Farm on June 22 and Sherman's assault on June 27. A final section explores the Confederate earthworks preserved within the Kennesaw Mountain National Battlefield Park.